Zeitschrift: Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern

Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)

Band: 1 (1880)

Heft: 5

Rubrik: Monatsbericht

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 5.

Preis per Jahr Fr. 1. — (franco). Bern, den 15. Juni 1880. Anzeigen: per Zeile 15 Cts.

Der Pionier.

Mitteilungen aus der schweiz. permanenten Schulausstellung in Bern.

Erscheint am 15. jedes Monats.

Anzeigen nimmt entgegen die Annoncenexpedition *Haasenstein & Vogler* in *Bern.*

An die Tit. Erziehungsdirektionen und Landesschulkommissionen.

Hochgeehrte Herren!

Da bei der Prüfung pädagogischer Fragen die Jahresberichte der kantonalen Erziehungsbehörden sehr schätzbares Material böten, wenn man sie besässe, erlauben wir uns, die freundliche Bitte an Sie zu richten, unserer Anstalt wenn möglich auch von frühern Jahrgängen je ein Exemplar zuzusenden. Zugleich benuzen wir diese Gelegenheit, um den Tit. Erziehungsbehörden von Uri, Basel-Stadt, Waadt, Freiburg, Luzern, Obwalden, und St. Gallen für die Zusendung ihrer Jahresberichte bestens zu danken.

Namens der Ausstellungsdirektion:

E. Lüthi.

Ausschreibung für Lieferung obligatorischer Lehrmittel.

(Physikalische Apparate.)

Die Verwaltung der schweizer. permanenten Schulausstellung in Bern eröffnet hiemit einen Konkurs für Erstellung und Lieferung der nach dem neuen Unterrichtsplan für die bernischen Sekundarschulen notwendigen physikalischen Apparate, namentlich folgende: Hebelapparat, Rollen, Flaschenzug, Wellrad, schiefe Ebene, Schraube, Wage mit Gewichten und Apparat zur Demonstration des Archimedischen Prinzips, Pendel, Centrifugalmaschine, Haldat'scher Apparat, Aräometer, communicirende Röhren, Segnersches Rad, Barometer, Luftpumpe mit Nebenapparaten, Stechheber, Saugheber, Pumpenmodelle, Heronsball, Monochord, optische Bank mit Linsen und Hohlspiegeln, Prismen, Stereoskop, Kugel mit Ring, Thermometer, pneumatisches Feuerzeug, Compensationsstreifen, Magnetnadel, Hufeisenmagnet, Elektroskop, Elektrisirmaschine, Elektrophor, Leydnerflasche, Auslader, Apparat für die Influenz, Galvanische Elemente, Wasserzersezungsapparat, Bussole, Elektromagnet, Induktionsapparat etc.

Diejenigen Herren, welche die Lieferung sämmtlicher Apparate oder einzelner übernehmen wollen, sind gebeten, ihre Muster bis zum 1. August nächstkünftig der Schulausstellung portofrei und mit genauen Preisangaben einzusenden.

Nähere Auskunft ertheilt der Verwalter

Bern, den 15. Juni 1880. *E. Lüthi.*

Monatsbericht.

Neue Zusendungen:

1) Von Herrn Clarin, Unternehmer in Estavayer: Eine grosse Schieferwandtafel.
2) Von Herrn Haller-Goldschach, Buchdruker: Munzinger, einstimmige und zweistimmige Lieder mit Klavierbegleitung, zum Gebrauche an Mittelschulen.
3) Von Herrn Sauerländer, Buchhandlung in Aarau: J. A. Herzog, Reorganisation der aargauischen Bezirksschulen.
4) Von Fräulein Falb in Illzach, Mühlhausen: Glasmacher & Schmitz, theoretisch-praktische Anleitung zum Schönschreiben. I. Teil.
5) Vom Tit. eidg. statist. Büreau: Pädag. Prüfung bei der Rekrutirung 1880.
6) Von Herrn Schuldirektor Küttel in Luzern: Jahrbuch der luzernischen Kantonallehrerkonferenz 1879 und IV. Jahresbericht und Rechnung der Kommission des Kindergartens zu Luzern 1878/79.
7) Von der Tit. schweiz. Schnlausstellung in Zürich: Der Katalog von 1880.
8) Von der Tit. Direktion des Innern des Kant. Bern: Jahresbericht der landwirthschaftlichen Schule auf der Rütti.
9) Von Tit. der Verlagshandlung Mignot in Lausanne: F. Maillard, Recueil de problèmes d'arithmétique. 5e éd. Gilliéron, Précis d'arithmétique.

Gilliéron, Premiers éléments de géometrie et de toisé.
„ Notions élémentaires de cosmographie.
Maillard, Première grammaire.
„ cours élémentaire de comptabilité.
„ Manuel d'instruction civique.
Pasche, Problèmes élémentaires de géométrie.

10) Vom städt. Gymnasium in Bern: Eine wertvolle Sammlung von ca. 700 Schulprogrammen und Programmarbeiten schweizerischer und auswärtiger höherer Schulen.
11) Von der Tit. Direktion der Neuen Mädchenschule in Bern: Die Pläne zum neuen Schulhause.
12) Von Herrn Burri, Rektor in Zofingen: Seine Klassenvorlagen für Freihandzeichnen für die mittleren Stufen der Volksschule.
13) Von der Tit. Schulbuchhandlung Antenen: Eine Meterwandtafel.
14) Von Herrn Engel, Optiker in Bern: Eine Sammlung physikalischer Apparate für Sekundarschulen, geometrische Körper.
15) Von Herrn Braun in Chur: Schmid & Jeger, Uebungsaufgaben für's Rechnen.
16) Von der Tit. Buchhandlung Dalp, Bern: Leutemann, Bilder für den Anschauungsunterricht.
17) Stoff-Album für weibliche Arbeitsschulen, gesammelt und ausgestellt von Frl. J. Schneider, Lehrerin an der städtischen Mädchensekundarschule in Bern.

Geschenke:

Tit. Direktion des Innern des Kantons Bern:

18) Notice historique sur l'horlogerie suisse.
19) Verordnung über die Handwerker- und Gewerbeschulen des Kantons Bern vom 12. Juli 1866.
20) Verordnung über die Uhrenmacher-, Schnizler- und Zeichnen-Schulen des Kantons Bern. 1875.
21) Bericht über die Ausstellung der Arbeiten der Handwerker-, Zeichnungs- und Uhrenmacher-Schulen. 1875.
22) Les Arts industriels en Suisse par J. Grand-Carteret.
23) Dr. H. Wartmann, Atlas über die Entwiklung der Industrie und des Handels der Schweiz.

Tit. Buchhandlung Orell Füssli & Comp. in Zürich:

24) Anderegg, Der Gemüsebau.

Tit. Erziehungsdirektion des Kantons Bern:

25) Universität Bern, Verzeichniss der Behörden, Lehrer und Studirenden. 1880.

Von Herrn Ris-Schnell, Gymnasiallehrer in Bern:

26) Dr. E. Probst, Anneas Seneca aus seinen Schriften.
27) Achilles Burkhardt, Ueber die Aeginesischen Giebelgruppen.
28) Programm der aargauischen Kantonsschule mit einer literarischen Beigabe von Brunner. 1877.
29) Der Homeridenhymnus auf den delischen Apollo von Burkhardt-Biedermann.
30) Programm der Kantonsschule in Zürich mit der literarischen Beilage: Der Rig-Veda, die älteste Literatur der Indier von Dr. A. Kägi.
31) Liedersträusschen, zweistimmige Jugendlieder, von Fr. R. Wenger, Lehrer in Bern. Vierte Auflage. Selbstverlag des Verfassers.

Rekrutenprüfungen.

Der 17. Rang und der bernische Schulzwang.

Die geringen Leistungen der Berner in den Rekrutenprüfungen machen im Kanton selbst und in der Schweiz überhaupt einen peinlichen Eindruk. Es erscheint unerklärlich, dass ein Kanton mit neunjähriger Schulzeit, der seit einem halben Jahrhundert fast ununterbrochen unter schulfreundlichen Regierungen steht und für's Schulwesen soviel ausgiebt, als die Kantone, welche in den ersten Reihen stehen, sich jetzt sogar hinter einige ultramontane Kantone zurükgestellt sieht. Wer hätte je auch nur daran gedacht! Als bei den ersten eidgenössischen Rekrutenprüfungen die schlimmen Leistungen zu Tage traten, tröstete man sich damit, es werde in Bern strenger geprüft, als an andern Orten und die Berner werden glänzend vorrüken, wenn überall mit gleichem Mass gemessen werde. Täuschung und Trugbilder! Jahr um Jahr erscheint der Kanton Bern auf der eidgenössischen Rekrutenprüfungskarte dunkel gefärbt. Seit sechs Jahren schwankt er zwischen dem 15. und 21. Rang. Durchschnittsnummer = 17! Die Einem gaben den Unterrichtsplan schuld, die Andern das Seminar, die Dritten das Vergessen oder die mangelhafte Erinnerung und unter den Miteidgenossen sagen die billigsten, die Berner seien überhaupt zu faul, um etwas zu lernen.

Die Austrittsprüfungen zeigen, dass das Gedächtniss der bernischen Schüler nach der neunjährigen Schulzeit keineswegs überladen, sondern meistens noch sehr hungrig aussieht. Die Kommission der Austrittsprüfungen suchte die Hauptschuld im Jura und wies darauf hin, dass die Schüler französischer Zunge bedeutend schwächer seien, als diejenigen, welche deutsch sprechen.

Auf den ersten Blik scheinen die eidg. Rekrutenprüfungstabellen, die Vermutung, dass der Jura die Hauptschuld trage, zu bestätigen; denn dieser Landesteil hat fast so viele Nachschulpflichtige als die übrigen Landesteile zusammen. Eine genauere Untersuchung führt aber zu andern Resultaten:

Die Durchschnittsnote des Kantons Bern ist 10,9; ohne Jura 10,8, also kaum ein Jota besser und der alte Kanton steht so schlimm da, wie der neue. Berechnet man auch die Durchschnittsnote der andern